

### Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 5. September. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

#### Frankreich.

4. September, 3 Uhr nachmittags. An der Somme machte der Feind nachts keinen Versuch, die ihm abgenommenen Stellungen, die die französischen Truppen schnell befestigten, wieder zu erobern.

Schlechtes Wetter beeinträchtigt die Kampfhandlungen.

Bisher sind dem Feinde 14 Geschütze abgenommen. Keine Gefangene wurden gemeldet.

Auf dem rechten Maasufer Handgranatenkampf in den Gegenden östlich und nordöstlich von Fleury, wo die Franzosen den gestrigen Gewinn vollständig behaupteten. Die Gesamtzahl der in diesem Abschnitt gemachten Gefangenen beträgt 400.

Alle von den Deutschen gegen die französischen Stellungen im Vaux- und im Chaptirewalde gerichteten Angriffsversuche wurden durch das Feuer der Besatzungen angehalten. Ein wenig östlicher wurde ein Angriff deutscher Streitkräfte in dem Augenblick unter französisches Sperrfeuer genommen, wo der Feind hervorbrechen wollte. Er mußte schleunigst in seine Gräben zurück, nachdem er empfindliche Verluste erlitten hatte.

Auf dem übrigen Teil der Front verlief die Nacht ruhig.

#### Orient-Armee.

An der Struma-Front und in der Gegend des Doiranjees zeitweilig aussehende Ramnade und Patrouillentätigkeit.

Westlich vom Ostrowossee wurde ein bulgarischer Angriff von den Serben leicht zurückgeschlagen.

Von dem übrigen Teil der Front nichts zu melden.